

Hilfsbedürftigen Igel gefunden - was nun?

Hilfsbedürftig sind Igel, die verletzt oder offensichtlich krank sind, verwaiste Igeljunge und Igel, die nach Wintereinbruch noch herumlaufen. Wenn Sie einen hilfsbedürftigen Igel gefunden haben, beachten Sie bitte die folgenden Punkte, die nach Informationen des Vereins Pro Igel (Adresse unten) zusammengestellt wurden:

 Funddatum, -uhrzeit, genaue Fundstelle und wenn möglich Gewicht notieren. Wenn sich weitere Pflege – ob durch Sie oder eine Igelstation – als erforderlich erweist, dienen diese Angaben auch als Beginn eines "Pflegeberichtes", in den Gewichtszunahme, Tierarztbesuche, verabreichte Medikamente usw. eingetragen werden.

 So bald wie möglich Tierarzt / Igelstation kontaktieren und ggf. aufsuchen. Verletzungen zu behandeln ist Sache des Tierarztes. Bei der Entfernung von Außen- und Innenparasiten helfen er und Igelstationen, ebenso bei der Versorgung sehr geschwächter Tiere. Im Rhein-Sieg-Kreis können Sie sich an das „Igelnetzwerk“ des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wenden, sich dort von Karin Bügel, Tel. 02292-959640 und Irmhild Schaffrin, Tel. 02247-74144 kompetent beraten lassen und anfragen, ob ein Notfall-Igel zur Betreuung aufgenommen werden kann. Im Linksrheinischen gibt es in der weiteren Umgebung eine Wildvogel-Pflegestation mit angeschlossener Igelrettungs-station in Kirchwald in der Eifel (Nähe Mayen), die Sie unter 0160-96714064 erreichen, Näheres dazu unter www.wildvogel-pflegestation-kirchwald.org.

Worauf Sie vorher noch achten und was Sie selbst tun/versuchen können:

 Geschlecht des Igels bestimmen.
Das ist vor allem bei Alttieren in den Sommermonaten wichtig, denn es kann sich um ein säugendes Muttertier handeln. Zur Bestimmung des Geschlechts Igel über den Rücken streicheln, bis er sich ausrollt, dann mit der flachen Hand langsam in Seitenlage bringen, damit die Bauchseite sichtbar wird.
Männchen: Häutiger Knopf (Penisöffnung) in der Mitte der hinteren Körperhälfte.
Weibchen: Scheide unmittelbar vor dem After.

 Igel auf Verletzungen untersuchen.
Wenn möglich auch Kopf, Beine und Bauchseite ansehen.

 Unterkühlte Igel wärmen.
Eine Unterkühlung ist vorhanden, wenn sich das Tier an der Bauchseite deutlich kühler als die eigene Hand anfühlt. Eine mit gut handwarmem Wasser gefüllte Gummiwärmflasche umwickelt man mit einem Frotteehandtuch und legt sie in einen passenden, hochwandigen Karton. Darauf setzt man den Igel und deckt ihn mit einem weiteren Handtuch zu.

 Fliegeneier und/oder -maden, Flöhe, Zecken entfernen.
In der warmen Jahreszeit findet man Fliegeneier und -maden in Wunden, aber auch in den Körperöffnungen (z.B. Ohren, Mund, After) unverletzter, jedoch kranker und schwacher Tiere. Fliegeneier sind weißliche, etwa 1,5 mm lange aneinanderklebende Stäbchen, Fliegenmaden kleine weißliche Würmchen. Man sammelt sie unverzüglich und sehr sorgfältig mit der Pinzette ab. Igelflöhe lassen sich am besten mit einem speziellen "Igelspray" (Zoohandlung) entfernen. Zecken fasst man mit einer Pinzette möglichst dicht an der Haut des Igels und zieht sie ruckartig heraus.
Schwache oder verletzte Tiere sollte man nicht baden, denn diese Prozedur stresst den Igel zusätzlich!

 Ernährung – Erstversorgung
Dazu eignen sich Katzen- oder Hundedosenfutter oder ein in der Pfanne mit wenig Fett und ohne Gewürze gebratenes Rührei, das mit der Gabel zerkleinert wird.
Zum Trinken ein Schüsselchen Wasser - niemals Milch! - hinstellen. Schwachen Tieren flößt man mit einer Plastik-Einwegspritze (natürlich ohne Nadel) ungesüßten Fenchel- oder Kamillentee ein. Frisst der Igel in der Nacht nach der Aufnahme nicht, muss dringend der Tierarzt aufgesucht werden!

Wie es danach weitergeht:

 Gesunde Igel sofort wieder freilassen!
Haben Tierarzt oder Igelstation erkannt, dass das gefundene Tier keiner menschlichen Hilfe bedarf, muss der Igel umgehend an seinen Fundort, bzw. in dessen unmittelbare Nähe zurückgebracht werden.

 Unterbringung hilfsbedürftiger Igel
Wenn der Igel noch Hilfe braucht, sollte er in einem mindestens zwei Quadratmeter großen, ausbruchssicheren Gehege mit Schlafhäuschen untergebracht werden. Weitere Informationen zu Größe, Material etc. finden Sie bei „Pro Igel“ (siehe unten). Wollen Sie mehr als einen Igel betreuen, so bedenken Sie, dass Igel Einzelgänger sind. Jeder Igel braucht also ein eigenes Gehege. Nur ganz junge Igel aus einem Wurf vertragen sich eine Zeit lang miteinander.
Solange der Igel krank ist, bringt man ihn bei Temperaturen von 18 bis 20° C in einem hellen, gut belüfteten Raum unter. Stark belebte Räume (Küche, Kinderzimmer) sind für den sehr geräuschempfindlichen Igel allerdings ungeeignet.
Wenn dem Igel über den Winter geholfen werden muss, braucht er dagegen wesentlich kühlere Umgebung. Schon Räume mit mehr als 6°C – und damit die meisten Kellerräume – sind zu warm. Informieren Sie sich vor der Entscheidung über die Aufnahme eines Igels über Winter daher gut über die artgerechte Pflege!

Nähere Informationen und Merkblätter zur Igelhilfe bei :

Pro Igel - Verein für integrierten Naturschutz Deutschland e.V.

Igel-Hotline (Ansagedienst): 01805 – 555-9551, Faxabruf: -9554
mehr Informationen und Kontakt: www.pro-igel.de, info@pro-igel.de

Hrsg.: Stadt Bornheim – der Bürgermeister
Umwelt- und Grünflächenamt, 05/2019